



Neuschoo/Aurich Gemeindebrief

Februar / März 2020





Ihr seid teuer erkauft;
werdet nicht der Menschen Knechte.

1. KORINTH 7,23

Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Monatssprüche werden immer aus der fortlaufenden Bibellese ausgewählt. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen schlägt diese Bibellese (unten rechts in den Losungen) vor. Innerhalb von 4 Jahren werden so alle Texte des Neuen Testaments gelesen und innerhalb von 8 Jahren wesentliche Teile des Alten Testaments. Zurzeit wird im 1. Korintherbrief gelesen, weshalb auch im Februar der Monatsspruch aus dem gleichen Buch stammt wie schon der für Januar: *Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte.* (1. Korinther 7, 23)

Neulich wurde ich genau das gefragt: „Woher kommen eigentlich die Monatssprüche und woher die Jahreslosung? Wer sucht die aus?“ – Nun hat in diesem Jahr der Herausgeber der Herrnhuter Losungen im

vorderen Teil eine genaue Erklärung abgedruckt, so dass auch ich jetzt eine Auskunft geben kann. Ich wusste nur – „Das macht irgendwer“. Die Tageslosung aus dem Alten Testament wird ja in Herrnhut aus ca. 1800 alttestamentlichen Versen gezogen. Rosemarie Wenner war als Bischöfin auch einmal zu diesem Akt eingeladen und hat einige gezogen. Das ist ein besonderer Moment. Denn in jedem Jahr lesen dann weltweit viele tausend Menschen am gleichen Tag den gleichen Vers. Ursprünglich war er ja gedacht, damit in Herrnhut alle dort lebenden Mitglieder der Brüdergemeine (ja! ohne „d“!) darin verbunden sind, dass sie einen gemeinsamen Vers haben, über den sie täglich nachdenken. Mittlerweile werden die Herrnhuter Losungen in 60 Sprachen übersetzt. Sogar eine plattdüütsche Ausgabe habe ich

neulich in die Hand bekommen, die von der Plattdeutsch-Beauftragten der Hannoverschen Kirche herausgegeben wird.

Mit Gottes Wort durch den Tag gehen, sich in dieses Wort zu vertiefen und sich selbst tief in Gottes Wort verwurzelt zu wissen, an diesen tragenden Grund sind wir auch durch die Allianzgebetswoche wieder erinnert worden.

Und so erinnert uns auch dieser Monatsspruch an etwas zutiefst Wesentliches unseres Glaubens: Am Anfang allen christlichen Glaubens steht Gott, der seinen Sohn Jesus Christus am ersten Weihnachtsfest hat Mensch werden lassen. Und der Tod und die Auferstehung dieses Jesus Christus war die große Zeitwende. Seit dem erfahren Menschen, dass es im christlichen Glauben möglich ist, einen kompletten Neuanfang im Leben zu wagen. Nichts, was niederdrückt und fesselt, hat Macht über uns. Dem Tod ist die Macht genommen. Und aus dieser Freiheit dürfen wir leben, ohne uns wieder gefangen nehmen zu lassen.

Daran erinnert uns dieser Monatsvers für Februar. Und so dürfen wir leben – freigesprochen durch Gott, frei, nicht mehr Knechte – eigentlich eine

zutiefst ostfriesische Botschaft: nach der Friesischen Freiheit: niemandes Knecht zu sein. Das dürfen wir immer wieder neu durchbuchstabieren, was es heißt, frei zu leben, durchströmt von Gottes Liebe, die uns trägt und leben lässt.

Möge dieses Leben uns gelingen! Herzliche Grüße

Eure/ Ihre

Bärbel Krohn-Blaschke



Rückblick

Ein neues Bild!

Im Gottesdienst am 1. Advent übergab Holger Ubben der Gemeinde ein besonderes Bild: Eine gemalte Seitenansicht der Kirche von der Turmseite aus. Er hatte es vor Jahren geschenkt bekommen. Aber da er sich



jetzt in der Wohnsituation verändert, kann das Bild bei ihm keinen neuen Platz finden. Im Teerraum hängt es nun bei uns und erinnert an frühere Zeiten, als die Fenster noch anders aussahen.

Bärbel Krohn-Blaschke

Sonntagsschul- Weihnachtsfeier

Ausnahmsweise am 4. Advent erlebten wir in diesem Jahr die Sonntagsschulweihnachtsfeier. Viele Kinder und die SonntagsschulmitarbeiterInnen hatten an den vorangegangenen Sonntagen und am Tag vor dem 4. Advent intensiv geübt. Und so führten die Kinder ein Krippenspiel auf, in dem besonders der Esel und der Ochse durch ihre originellen Rollen auffielen. Vielen Dank allen Mitwirkenden für die schöne Feier!

Bärbel Krohn-Blaschke



Lebendiger Adventskalender



Viele verschiedene Häuser konnte ich im Advent kennenlernen, da ich versuchte, möglichst viele der Angebote wahrzunehmen, die im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders gemacht wurden. Besonders gefreut hat mich die Möglichkeit, auch verschiedene Institutionen zu besuchen. Interessante Kontakte haben sich daraus ergeben. Ich hoffe sehr, dass die Organisatorinnen auch in diesem Jahr den Mut haben, es wieder anzugehen!
Bärbel Krohn-Blaschke

Christvesper



Ein bisschen aufgeregt war ich ja schon! – Wie würde es werden, die erste Christvesper um 16 Uhr in Neuschoo zu feiern! Wer würde kommen? Würde ein schöner Gottesdienst gelingen? Und dann haben die Kinder sich so wunderbar auf das gemeinsame Ergänzen der alten Krippe meines Großvaters eingelassen! Vielen Dank! Und es ist ein wirklich schönes Bild geworden!

Bärbel Krohn-Blaschke



Bläsergottesdienst zum Jahresende

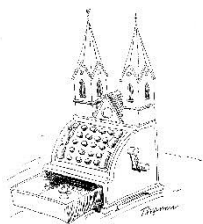


Am 29. gestalteten die Posaunenchormitglieder unter Leitung von Christoph Bollhorst einen musikalischen Gottesdienst. Auch die Predigt hielt er. Ich habe viel Gutes davon gehört und mich selber über den Sonntag zur freien Gestaltung gefreut. Vielen Dank!

Bärbel Krohn-Blaschke

Übergabe der Kassenführung

Mit dem Jahresende hat Diedrich Taaken am 31.12.2019 nach ca. 47 Jahren sein Amt als Kassenvührer des Bezirks Neuschoo-Aurich abgegeben. In den Sitzungen am

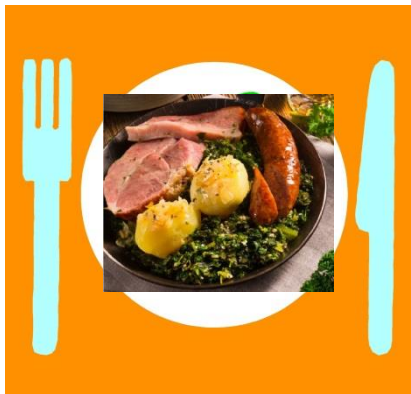


Jahresanfang wird er noch seinen Bericht gegeben haben. Und an einem folgenden Sonntag wird er auch noch offiziell verabschiedet. Dankbar kann die Gemeinde auf seinen Dienst zurückschauen, der auch bedeutete, dass er den Vorsitz im Ausschuss für Finanzen und Kircheneigentum innehatte. Alle Aufgaben, die mit diesen Ämtern verbunden waren, hat Diedrich Taaken immer gerne und mit ganzem Einsatz erfüllt. Wir danken Diedrich Taaken als Gemeinde für seinen jahrzehntelangen Dienst und wünschen weiterhin Gottes Segen für die Zeit ohne Kasse!

Mit Jahresbeginn zum 01.01.2020 hat nun Hardo Gerdes diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. Wir danken auch ihm, dass er bereit ist, diese Ämter zu übernehmen und wünschen ihm Gottes Segen zu seiner Aufgabe!

Bärbel Krohn-Blaschke

Seniorenkreis – Kohlessen



Zum alljährlichen Grünkohlessen machten wir uns am Freitag, den 10. Jan. 2020, auf. Mit 26 Personen trafen wir uns diesmal im Landgasthof „Alte Post“ in Aurich-Ogenbargen.

Eine festlich gedeckte Tafel in einem schönen Raum (Wintergarten) erwartete uns. Wir waren eine fröhliche und lustige Seniorenschar unter der Leitung von Erika Janssen. Nach der Begrüßung hielt sie eine kurze Andacht. Das Essen war sehr gut und wir hatten viele gute Gespräche und eine schöne Gemeinschaft. Nach einer kurzen Pause gab es um 15.00 Uhr Kaffee, Tee und Kuchen. Ich denke, der Tag wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nochmals an alle Seniorinnen und Senioren unserer

Gemeinde die Bitte richten, ob sie nicht mitmachen wollen. Wir treffen uns jeden ersten Freitag im Monat um 14.30 Uhr in unseren Gemeinderäumen. Tee und Kuchen gibt es immer. Am 07. Februar wird unsere Pastorin uns in das Thema des Weltgebetstags mit hineinnehmen: „Steh auf und geh“. Sie wird uns Bilder aus Simbabwe zeigen. Die Frauen aus diesem Land haben die diesjährige Liturgie vorbereitet.

Am 06. März stellt Pastor B. Reinecke (Esens), der der Gemeinde zum Jubiläum eine über 150 Jahre alte Bibelfliese geschenkt hat, die von ihm gesammelten Fliesen mit biblischen und kirchlichen Motiven vor. Auch zu diesem Nachmittag wird herzlich eingeladen.

Gerd Block

Allianzgebetswoche 2020

Begeistert schauen viele auf die Allianzgebetswoche am Anfang des Jahres zurück. Ich bin fasziniert, wie die zunächst scheinbar unzusammenhängenden Texte nach und nach in ihrem



Zusammenhang deutlich wurden. Unsere Wurzeln tief in Gottes Wort ausstrecken, um auch Dürrezeiten zu überstehen und „im Vaterhaus zuhause sein“ waren dabei nur zwei der Themen, die wir bedacht haben und auf die wir jeweils in den Veranstaltungen im Gebet geantwortet haben. Immer waren wir über 30 Teilnehmende, am Sonntag 75. Wie schön, die geistliche Gemeinschaft so zu erfahren!



Von Personen

40 Jahre im Verkündigungsdienst: 1980 - 2020



Am 01. Januar 1979 habe ich zu Beginn des Gemeindefestes eine Andacht zur Jahreslosung gehalten, und zwar in meiner damaligen Eigenschaft als Laienmitglied der Jährlichen

Konferenz. Diese Andacht fand

eine sehr positive Resonanz, so dass ich in den nächsten Monaten mehrfach von Pastor Benno Bertram gebeten worden bin, es doch - auch einmal - mit einer Predigt zu versuchen. So kam es dann: Am 13. Januar 1980 habe ich - erst 33 Jahre alt - zum ersten Mal hier in unserer Bethlehem-Kirche gepredigt. Ich darf also mein 40-jähriges Dienst-Jubiläum als ‚Laie im Verkündigungsdienst‘ feiern.

In den 40 Jahren sind es mehr als 280 Predigten geworden. Damals und für viele Jahre später waren keine Lektoren/Lektorinnen tätig, weil es einfach nicht üblich war. Die Pastoren und Laienprediger übernahmen nicht nur die Predigt, sondern auch alle anderen Wortbeiträge, Lesungen und Gebete im GD.

Mein Predigt-Fundus umfasst heute sechs Ordner. Die ganze Palette enthält viele Predigten für die Advents- und Weihnachtszeit, Predigten zum Jahresanfang, zur Passionszeit, zur nachösterlichen Zeit, zu den vielen Sonntagen in der Trinitatis-/Sommerzeit, zum Erntedankfest oder auch zum Ewigkeits-Sonntag. Den Fest-Gottesdienst zur ‚Goldenen Hochzeit‘ von Anne und Otto Tannen durfte ich konzipieren und die

Andacht halten.

1986 hat mich Superintendent Harald Stein besonders herausgefordert. Er hatte mich gebeten, in der Jährlichen Konferenz in Hamburg-Hamm die Morgenfeier zu gestalten, auch mit einer selbst entworfenen Andacht (in Predigtlänge), also vor den anwesenden Bischöfen, Superintendenten, Pastoren, Laienmitgliedern und Gästen. So ist es geschehen.

In den vier Jahrzehnten habe ich hier in unserer Kirche Neuschoo natürlich die meisten Predigt-Termine wahrgenommen, aber auch in den Ev.-methodistischen Gemeinden in Aurich, in Wilhelmshaven, Wiesmoor, Leer, Westerstede und Delmenhorst. Achtmal habe ich die Pastoren in der Ev.-lutherischen Kirche Westerholt vertreten. Mehrfach durfte ich Gastprediger in der Baptistengemeinde Esens sein.

Vor allem danke ich Gott, der mir die Gaben und die Kraft für diesen Dienst geschenkt hat, aber auch allen, die mich auf dieser langen Wegstrecke in unterstützender Weise begleitet haben. Vielen Dank euch allen für die vielen Zeichen der Liebe; danke vor allem den Organisten und den Chören.

Ich werde auch in Zukunft aktiv am Gemeindeleben teilnehmen, primär im Posaunenchor, in dem ich seit Ostern 1960, also seit genau 60 Jahren, Mitglied bin. Für uns alle gilt: Gott die Treue zu halten – ein Leben lang.

Meine 283. und letzte Predigt durfte ich am 26. Januar 2020 in Neuschoo halten. Grundlage der Predigt war das aufmunternde Wort des Propheten Jesaja Kap. 40 Vers 31:

„Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Siegfried Albers





Ausblick



WILLOW CREEK
LEITUNGSKONGRESS

Früh
buchen
und
sparen

richtungsweisend

27. – 29. Februar 2020
>dm-Arena< Karlsruhe

+ 15 Übertragungsorte
deutschlandweit



WILLOWCREEK.DE

Willow Creek- Übertragung

Vom 27. bis 29. Februar wird der nächste Kongress von Willow Creek in Karlsruhe stattfinden. Täglich werden Übertragungen in Remels in der Baptistengemeinde zu sehen sein. Auch diese Teilnahme ist nur mit vorhergehender Anmeldung möglich. Die Pastorin hat noch zwei langfristig gekaufte Karten, die gerne genutzt werden können!

Bärbel Krohn-Blaschke



Einladung zum Weltgebetstag 2020

am Freitag, dem 6. März um 19.30 Uhr in der evangelisch-lutherischen Kirche in Ochtersum.

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

Ich würde gerne, aber...

Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht?

Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken. Sie haben den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt, „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken.

In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Frauen aus Simbabwe erfahren:

„Diese Aufforderung gilt allen.“ Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Herzlich willkommen, oder besser Salibonani, sagt die Vorbereitungsguppe des Weltgebetstages.

Einladung zur Vorbereitung des Weltgebetstags-Gottesdienstes

Wer neugierig geworden ist und noch vor dem Gottesdienst Lust hat, sich mit dem Land und dem Bibelves zu beschäftigen, der kann sich gerne bei uns melden. Wir würden uns freuen, wenn noch einige aus unserer Gemeinde mitmachen würden. Es grüßen euch mit Salibonani Heike Freese und Erika Janßen

Und noch eine Einladung...

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den Projektchor zum Weltgebetstags-Gottesdienst.

Unter der Leitung von Heyo Müller und musikalisch unterstützt von Michael Oltmanns findet das erste Treffen am Freitag, dem 14.02., um 19.30 Uhr in der Emk Neuschoo statt.

Weitere Treffen werden mündlich abgesprochen. Auskünfte gerne bei mir.

Erika Janßen

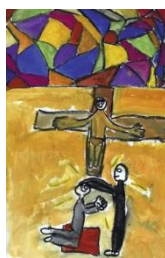
Kinder helfen Kindern



Am 15. März feiert die Sonntagsschule mit uns einen besonderen Gottesdienst unter dem Motto „gerettet – Waisenkinder in Lesotho“ im Rahmen der Aktion Kinder helfen Kindern. Wir dürfen gespannt sein, was wir über die Kinder, aber auch über Aktionen zur Hilfe für sie erfahren!

Bärbel Krohn-Blaschke

Einsegnung



Langfristig kann man sich schon einmal den Termin der Einsegnung vormerken: Am 24. Mai wollen wir in einem festlichen Gottesdienst den Abschluss des Kirchlichen Unterrichts feiern. Die Jugendlichen werden sich

im nächsten Gemeindebrief
noch einmal vorstellen.

Bärbel Krohn-Blaschke



Lesetipp

Neue Raumpflegerin für unsere Kirchen- und Gemeinderäume



Seit dem 1.
Januar 2020
ist Frau Julia
Suntken unsere
neue Raumpflegerin.
Sie ist
Nachfolgerin
von Nadine
Janßen, die

ihre Tätigkeit zum 31.12.2019
beendet hat. Frau Suntken ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Holtgast.

Gemeinsam freuen wir uns auf
eine gute Zusammenarbeit. Für
ihre Aufgaben wünschen wir
Frau Suntken alles Gute!

Gertrud Taaken

„Lebendige Gemeinde in karger Moorlandschaft“ überschreibt Anneus Buisman einen lesenswerten Artikel über unsere Gemeinde und ihre Geschichte. Die Fotos hat Wilfried Lükens gemacht. Der Beitrag steht in dem Heft „Blinkfuer“ (Informationsblatt für die Einwohner und Gäste der Gemeinde Dornum, Samtgemeinde Holtriem und Umgebung, Ausgabe 2019 bis März 2020). Kostenlose Exemplare liegen in Holtriemer Geschäften und im Vorraum unserer Kirche auf dem Info-Tisch aus.

Sjut Albers

Evangelisch-methodistische Kirche Gemeindebezirk Neuschoo/Aurich

Franz-Klūsner-Weg 7, 26487 Neuschoo, Tel: 04975 504 oder 01522 9581630

Gemeinde-Homepage: www.emk-neuschoo.de

Pastorin: Bärbel Krohn-Blaschke

Laiendelegierte: Gertrud Taaken, Karkackerweg 2a, 26489 Ochtersum

Gemeindebrief: Sjut Albers, Bärbel Krohn-Blaschke, Gertrud Taaken
und Ehrenfried Lükens

Bilder/Grafiken: „Der Gemeindebrief“ und privat

Nächster GB erscheint am 29.03.2020

Redaktionsschluss ist am 15.03.2020

Gemeinde-Konto: IBAN-Nr. DE61 2855 0000 0001 0390 07; BIC: BRLADE21LER